

Jugendamt

Ansprechpartner/in: Jessica Kohlbauer

Durchwahl: 0751/85-3212

Telefax: 0751/85-773212

E-Mail: j.kohlbauer@rv.de

Dienstgebäude: Gartenstraße 107
88212 Ravensburg
A 455

ÖPNV: rundumbus-Linien 1,2,3,5
Haltestelle Kraftwerk

Sprechzeiten: Montag bis Freitag
nach Vereinbarung

Aktenzeichen:
Ihr Schreiben vom/AZ:

Datum: 10. Mai 2021

Kurzkonzeption „Unterstützung für Kinder, Jugend und Familien im Landkreis Ravensburg, um negative Pandemiefolgen zu minimieren“

1) Hauptziele

- a) Zu erwartende negative Folgen, die sich aus der Corona Pandemie für Kinder, Jugendliche und deren Eltern ergeben abmildern.

Hierzu sollen bestehende Angebote im Landkreis Ravensburg, die dem Projektziel dienen, „on top“ zum regulären Portfolio finanziell unterstützt werden. Darüber hinaus können eventuelle „Lücken“ durch neue Konzepte/Ideen geschlossen werden. Die Schaffung von Parallelangeboten/Doppelstrukturen soll vermieden werden.

- b) Unterstützung der Verbandsarbeit, wie etwa die Sportverbände oder kirchlichen Verbände im Landkreis Ravensburg, um einen Beitrag zum Erhalt der Verbandsstrukturen zu leisten.

2) Zu erwartende negative Folgen für Kinder, Jugendliche und Familien

- a) Soziale Isolierung von Kindern und Jugendlichen durch Wegfall der sozialen Kontakte in Kita/Schule, Verein, Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Wegfall der privaten Kontakte zur Peergroup auf Grund anhaltender Kontaktbeschränkungen.

- b) Bewegungsdefizite bei Kindern und Jugendlichen durch fehlende sportliche Aktivitäten etwa in Verein und Schule (Schulsport, AG's, Schwimmunterricht)
- c) Zunahme von Erschöpfungszuständen bei Eltern, insbesondere bei Alleinerziehenden, durch anhaltende Doppelbelastung Kinderbetreuung/Arbeit, home schooling etc.
- d) „Politikverdrossenheit“ bei Kindern und Jugendlichen auf Grund fehlender Lobby für diese Zielgruppe und wenig Gehör/Mitspracherecht bei Entscheidungsträgern.
- e) Formale Bildungsrückstände bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere Sekundarstufe II und bei Kindern/Jugendlichen, die durch Fernunterricht nicht mehr erreicht werden konnten.
- f) Fehlende Perspektiven, insbesondere bei Jugendlichen, die zu Verlust der Motivation führen sich weiterhin mit Engagement um das Vorantreiben ihrer Schullaufbahn/Weg in die Erstausbildung zu bemühen.
- g) Übermäßiger/Schädlicher Medienkonsum in Folge überproportionaler Mediennutzung in der Pandemie etwa durch fehlende Freizeitaktivitäten und Berufstätigkeit der Eltern im home office bei fehlender Kinderbetreuung

3) finanzielle Ressourcen zur Projektumsetzung

- a) Rücklagen des Kreisjugendrings in Höhe von 22.000 Euro, welche für Verbandsarbeit vorgesehen waren und nicht verausgabt werden konnten, sollen nicht zurückgefordert, sondern für dieses Vorhaben verwendet werden.
- b) Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) im Einzelfall oder Gruppensetting.

- c) Das Bundesfamilienministerium hat ein Förderpaket in Höhe von 2 Milliarden Euro verabschiedet um Folgeschäden für Kinder, Jugendliche und Familien zielgerichtet zu minimieren
- 1 Milliarde zum Abbau von Lernrückständen und zur Förderung der frühkindlichen Bildung sowie „Aktion Zukunft“ Begleitung von Kindern und Jugendlichen in der Lebenswelt Schule
 - 1 Milliarde für Ferien-, Freizeit- und außerschulische Angebote (etwa 100 Euro für Kinder in Haushalten mit Sozialleistungsbezug)
- d) Das Land BW – Kultusministerium hat angekündigt, in den Sommerferien 2021 erneut „Lernbrücken“ – Förderkurse in den Sommerferien zum Nachholen von Schulstoff einzurichten und finanziell zu fördern (Volumen lag 2020 bei 13 Mio. Euro).
- e) Stiftungen im Landkreis Ravensburg wie Bürgerstiftungen (Kreis, Kommunen), Kinderstiftung, Initiative Kinderchancen Allgäu, Sonja-Reichmann-Stiftung, etc. für das Vorhaben gewinnen

4) Ideen zur Zielerreichung

- a) (Zusätzliche) **Ferienlagerangebote** der Vereine und Verbände etwa in den Sommerferien fördern.
- ➔ Stärkt Selbstbewusstsein, fördert soziale Kontakte, auch Anreicherung mit formalen Bildungsangeboten denkbar
- b) Zusätzliche Angebote in den regulären **Ferienprogrammen** der Städte und Gemeinden schaffen.
- ➔ Eventuell auch mehrtägige Angebote. Portfolio der Vereine lässt sich gut integrieren, etwa zur Anwerbung neuer Mitglieder, Bewegungsförderung, Förderung der sozialen Kontakte, ...

- c) Intensivierte **Information zu BuT - Mitteln** und wie diese für Freizeit, Bildung und Förderung eingesetzt werden können.
- (1) Schulausflüge und mehrtätige Klassenfahrten
 - (2) Persönlicher Schulbedarf
 - (3) Schülerbeförderung
 - (4) Ergänzende angemessene Lernförderung
 - (5) Mittagsverpflegung
 - (6) Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft
- ➔ Nachhaltige Anbindung etwa in Sportvereinen ermöglichen.
- d) Unterstützung von **Familienbildungsfreizeiten/Kurzzurlaube für Familien**
- ➔ Auszeit, insbesondere für Familien etwa Alleinerziehende, die sich keinen Urlaub leisten können, ermöglichen.
 - ➔ Bildungselemente für Eltern und Kinder können integriert werden. Naherholung, Stärkung des familiären Zusammenhalts und Abbau eventueller innerfamiliärer Konflikte, die sich aus Pandemie ergeben haben.
- e) **Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben - Partizipation**
- ➔ Angebote/Ideen fördern und den Kindern und Jugendlichen Gehör verschaffen. Wie erging/ergeht es Dir in dieser Zeit? Was beschäftigt Dich? Was würde helfen? Welches Angebot würdest du dir wünschen?
- f) **„Dankeschön“ - Aktionen** für Kinder, Jugendliche und Familien für ihr „Durchhalten“, „Aushalten“ und „zurückstecken“ in der Pandemie zum Wohle der Gesamtgesellschaft.
- g) **Abstimmung mit Sportvereinen**
- ➔ Wie können diese durch individuelle Angebote, direktes „Coaching“ von Familien/Kindern/Jugendlichen zu sportlicher Betätigung anregen, bei Öffnung der Angebote Jugendliche aktiv zurückholen und auch gezielt Neue gewinnen.
- h) **Angebote zur Schließung von Bildungslücken**

- ➔ Patenprojekte für Kinder und Jugendliche, die durch Fernunterricht und schulische Angebote nicht erreicht wurden.
- ➔ Formale Bildungsangebote kombiniert mit attraktiven Freizeitangeboten um Motivation und Zuversicht zu schaffen.

- i) **Fortbildungsangebote** für Vereine/Verbände/Akteure in der Jugendarbeit wie Kinder und Jugendliche in den sozialen Medien und durch mediale Angebote erreicht werden können
- j) **präventive Angebote rund um das Thema Mediennutzung/Medienkompetenzen** fördern unter Einbeziehung der vorhandenen regionalen, fachlichen Strukturen wie Kreismedienzentrum, Regionales Bildungsbüro, Suchthilfeplanung, AK Medien

5) weiteres Vorgehen

- a) Abstimmung der Projektideen im Verwaltungsvorstand sowie Beschluss Jugendhilfeausschuss.
- b) Breite Beteiligung der Akteure im Landkreis etwa im Rahmen einer Onlinekonferenz
 - Vereine und Verbände (DRK, BDKJ, Sportkreis, ...)
 - Kreisjugendring
 - Kommunale Vertreter (BürgermeisterInnen, Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte, etc.)
 - Stiftungen, Träger der freien Jugendhilfe, ...
- c) Festlegung einer groben Rahmung zur Vergabe der Landkreismittel
 - Aufteilung Orga/Zuständigkeiten/Befugnisse
 - Mittel vor allem auch in die Fläche bringen (Allgäu, ländlicher Raum)
 - Verwaltungsaufwand und Antragsverfahren so gering und niederschwellig als möglich halten

Anlage 1 „Erholung und gezielte Unterstützung für Familien: Ein nachhaltiges Investitionsprogramm muss differenzieren“, wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen, 25.03.2021